

Die Nordeuropakarte von Abraham Ortelius (Septentrionalium Regionum Descrip[tio])

Autor(en): **Germundson, Nils G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 27

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-14118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Nordeuropakarte von Abraham Ortelius (*Septentrionalium Regionum Descrip[tio]*)

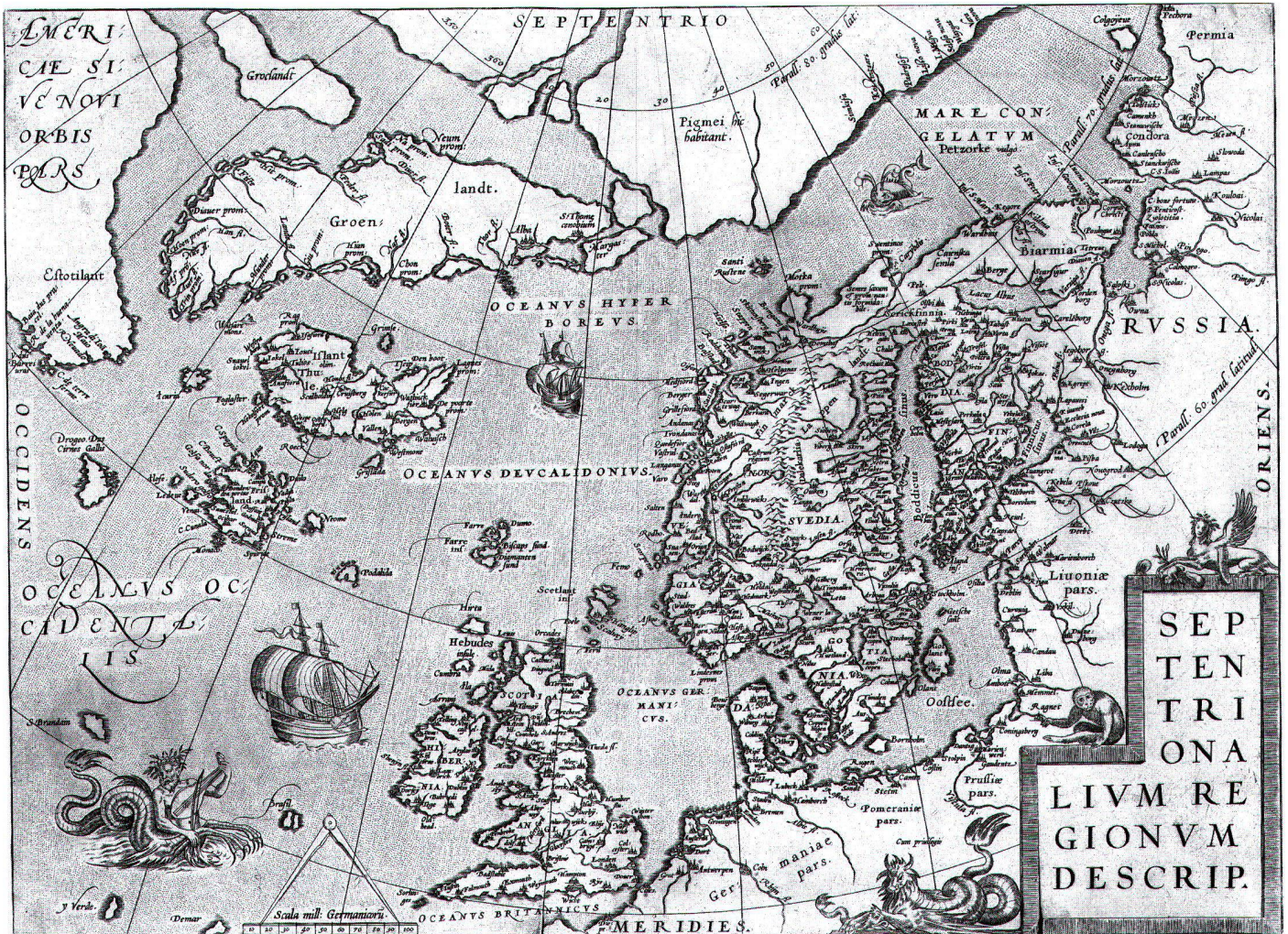


Abb. 1: Die Nordeuropakarte *Septentrionalium Regionum Descrip[tio]* von Abraham Ortelius (vgl. Heftumschlag). Zustand 4 [Ort 27] Ausgabe 1592. In der Arktis sind acht Ortsnamen hinzugefügt.

Der Atlas *Theatrum Orbis Terrarum* von Abraham Ortelius (1527–1598), der erstmals 1570 herausgegeben wurde, enthielt anfänglich 53 Karten. Während den folgenden 40 Jahren wurde er laufend erweitert, so dass 1612 die so genannte Vrients-Ausgabe aus insgesamt 167 Karten bestand. Parallel zur Erstellung von zusätzlichen Karten für neue geographische Regionen wurden während der gesamten Lebensdauer des Atlases von Ortelius und später von Jan Baptist Vrients (1552–1612) viele der Originalplatten ausgebessert, korrigiert und ergänzt oder sie wurden in einigen Fällen sogar durch neu gestochene ersetzt. Dies war nötig, weil im Laufe der Zeit die Oberfläche der relativ weichen Kupferplatten durch den Druckprozess Schaden nahm und weil neue geographische Erkenntnisse Korrekturen nötig machten. Neue Platten wurden gestochen, wenn eine Nachführung des bestehenden Bildes nicht

mehr möglich oder wenn die Platte derart defekt war, dass eine befriedigende Druckqualität nicht mehr erreichbar war.

Kartenhistoriker haben seit Jahren und im speziellen beim umfangreichen und in vielen Exemplaren vorliegenden Atlas *Theatrum Orbis Terrarum* von Ortelius versucht, anhand von Details im gedruckten Bild das Druckstadium der einzelnen Karten herauszufinden.

Die Unterscheidung der verschiedenen Zustände und Ausgaben

Die Karte der nördlichen Gebiete Europas mit Skandinavien als Zentrum (*Septentrionalium Regionum Descrip[tio]*) von Ortelius ist eine der attraktivsten seines Atlases *Theatrum Orbis Terrarum*. Als sie 1570 erstmals herausgegeben wurde, war ein Teil des Gebietes erst kurz zuvor erforscht worden und ein Teil immer noch unbekannt. Die

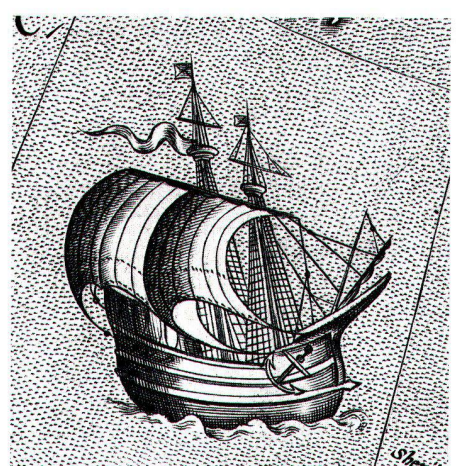
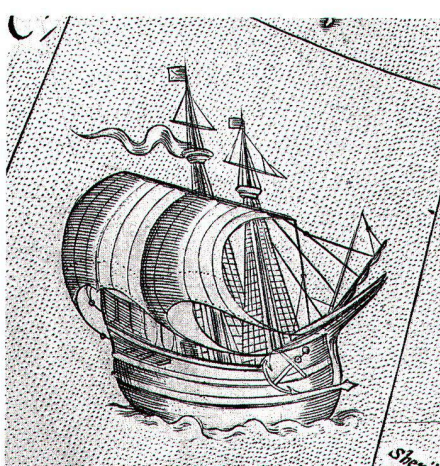
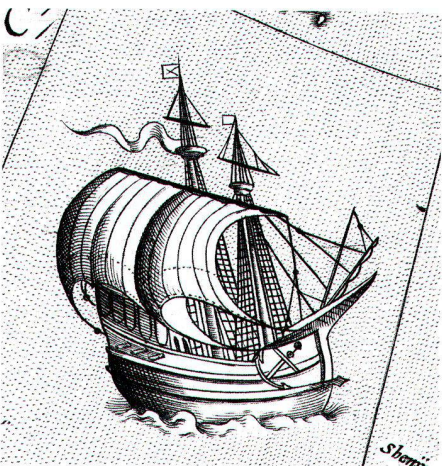
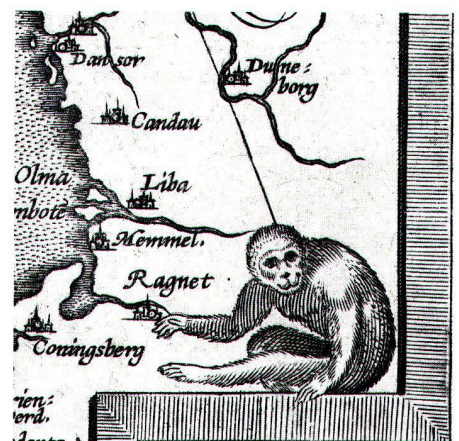
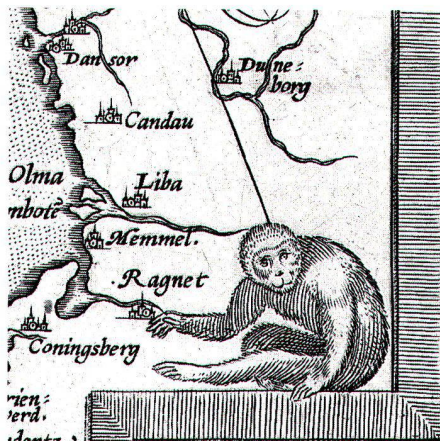
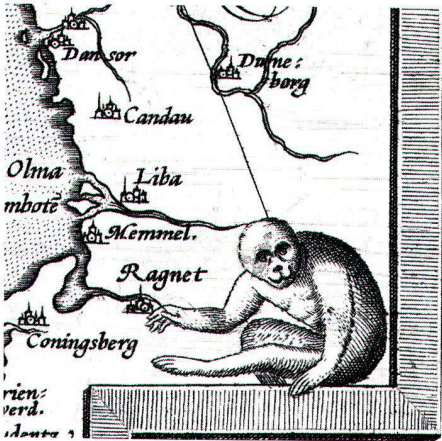
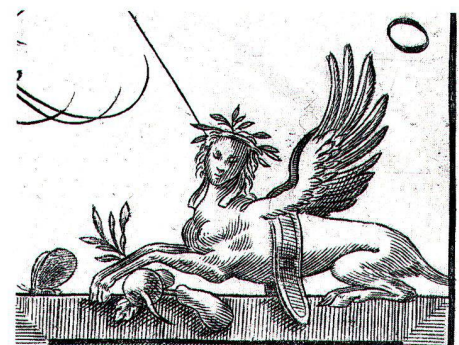
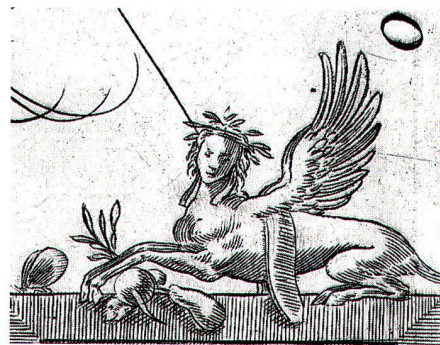


Abb. 2: Zustand 1 + 2 [Ort 1A – Ort 17].
Ausgabe Ort 1A 1570.

Abb. 3: Zustand 3 [Ort 27]. Ausgabe 1592,
mit Nachstich der Tierfiguren und Schiffen
(z.B. Flaggen jetzt schattiert).

Abb. 4: Zustand 5 [Ort 32]. Ausgabe 1598.
Der Schiffsrumpf ist noch stärker schattiert.
Tierfigur oben mit geänderter Schärpe.

Karte ist immer beliebt gewesen. Eine grosse Zahl von Einzelblättern befindet sich in öffentlichen und privaten Sammlungen, erscheint auf Auktionen oder wird im Handel angeboten. Sie wurde in schätzungsweise 7300 Exemplaren gedruckt (van den Broecke, Kart 160, S.211). Ihre Grundlage bildete die grosse Weltkarte Mercators von 1569, deren Projektion verändert wurde. Die Karte von Ortelius enthält mit Ausnahme der Britischen Inseln mit geringen Abweichungen die gleichen Ortsnamen. (Vgl. Meurer, S. 36).

Als Einzelblatt ist sie gewöhnlich einem gebundenen Atlas entnommen. Das Herausnehmen einer Karte aus einem Atlas wird heute als barbarischer Akt empfunden. Diese Praxis führte jedoch auch dazu, dass das allgemeine Interesse an alten Karten geweckt wurde. Mit dem Interesse stieg

auch das Bedürfnis nach der Identifizierung der Ausgabe, aus welcher ein Einzelblatt entnommen wurde und daher auch nach der chronologischen Reihenfolge der Änderungen auf der Druckplatte (verschiedene Zustände) der Karte.

Schon Ronald Vere Tooley erkannte dieses Bedürfnis: er listete in *Maps and Mapmakers* (6. Auflage, 1978, S. 127) 26 Ausgaben auf, die sich nach Druckjahr, Sprache und Seitennummer unterscheiden. Mehrere seiner Angaben erlauben leider keine eindeutige Identifizierung.

Cornelis Koeman gibt im 3. Band der *Atlantes Neerlandici* eine detailliertere Beschreibung des Inhalts fast aller bekannten Ausgaben des Atlases. Natürlich erlaubt der weite Rahmen seines Werkes kein spezielles Studium der verschiedenen Zustände einer Platte. Die Karte Nordeuropas ist in allen

Ausgaben des Atlases von 1570 bis 1612 enthalten. Während dieser 42 Jahre wurde nur eine Platte verwendet, die verschiedene Male überarbeitet wurde. Marcel P. R. van den Broecke beschreibt vier Zustände in seinem Werk *Ortelius Atlas Maps* (S. 211).

Da der Verfasser im Besitz mehrerer Blätter der Karte *Septentrionalium Regionum Descrip[tio]* (aus fünfzehn verschiedenen Ausgaben) ist, konnte er durch genauen Vergleich drei oder vier zusätzliche Änderungen auf der Platte feststellen.

Um die verschiedenen Auflagen zu identifizieren liess der Verfasser zwanzig Photokopien dieser Karte und des dazugehörigen Textes auf der Kartenrückseite von Exemplaren aus sieben verschiedenen Bibliotheken und aus Sammlungen von Privatpersonen herstellen. Trotzdem bleiben sieben von 38 Auflagen, bei denen eine endgültige Zuord-



Abb. 5: Zustand 5 [Ort 32]. Ausgabe 1598, mit Plattenschaden oben am rechten Rand.

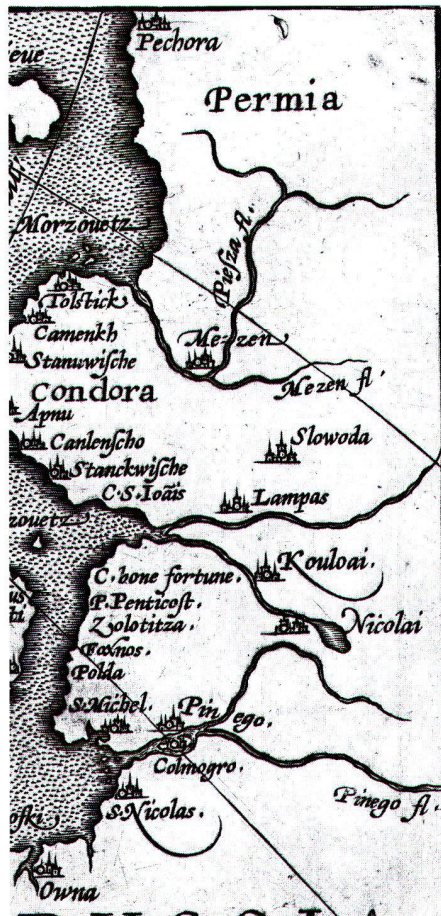


Abb. 6: Zustand 6 [Ort 33]. Ausgabe 1601, Platte rechts um 2mm abgeschnitten. Kartenrahmen neu gestochen.



Abb. 7: Zustand 7 [Ort 43]. Ausgabe 1612, mit defekter Ecke oben rechts (ca. 3x1 mm).

Zustand	Jahr
1 Druckfehler bei Narva: <i>Narna und Narna fl.</i> Der Punkt über dem zweiten i in <i>Livonia</i> fehlt Ort 1 A (1570, lateinisch) (Abb. 2) > Ort 12 (lat. 1574)	1570
2 <i>Narna</i> korrigiert, Punkt bei <i>Livonia</i> hinzugefügt. Küstenlinien stärker schattiert z.B. beim Ärmelkanal Ort 13 (1575, lateinisch)	1575
3 Überarbeitung der Platte, hauptsächlich der Figuren und Schiffe (Abb. 3) Ort 21 (1584, lateinisch)	1584
4 Acht Ortsnamen in der Arktis sind hinzugefügt Ort 27 (1592, lateinisch) (Abb. 1 und 3)	1592
5 Hinter den Meernamen sind Punkte hinzugefügt Ort 31 (1598 niederländisch) Plattenschaden entlang der oberen rechten Seite: - schwach sichtbar bei Ort 29 (1595, lateinisch) - deutlich sichtbar bei Ort 32 (1598, französisch) (Abb. 5)	1598
6 Die Platte wurde entlang der rechten Seite um 2 mm beschnitten und der Kartenrahmen neu gestochen Ort 33 (1601, lateinisch) (Abb. 6)	1601
7 Die obere rechte Ecke ist abgebrochen, ca. 3x1 mm Ort 40 (1610, niederländisch) (Abb. 7)	1610

Tab. 1: Verschiedene Zustände der Karte (Abkürzungen für die einzelnen Ausgaben nach Koeman).

nung unmöglich erscheint. Offensichtlich wurden die Lettern, die für den Rückseitentext verwendet wurden, zwischen zwei Auflagen nicht auseinander genommen oder zum voraus gedruckte Textblätter, die von einer früheren Auflage übrig geblieben waren, wurden aus dem Lager genommen und wieder benutzt. Es sollte also möglich sein, eine Abweichung im Text der gleichen Kar-

te in zwei Exemplaren der gleichen Auflage zu finden.

Es ist wichtig, im Auge zu behalten, dass der Text auf der Kartenrückseite im Allgemeinen zuerst gedruckt wurde und die Kartenseiten erst nachher. Eine Ausnahme bildet die englische Ausgabe von 1606, für welche die Kartenblätter ohne den Rückseitentext nach England exportiert wurden, der

später durch den englischen Verleger hinzugefügt wurde. Es gibt Kopien der Nordeuropakarte mit englischem Text sowohl auf einem Abzug der beschnittenen Platte (Zustand 6) als auch auf einem Abzug der unbeschnittenen Platte (vor 1601), der offensichtlich von einem übrig gebliebenen Vorrat stammt.

Man muss natürlich daran denken, dass die Herstellung des Atlases von Ortelius ein kommerzielles Unternehmen war, das Gewinn abwerfen sollte. Der Drucker oder Verleger hat sicher jede Möglichkeit, die Produktionskosten zu reduzieren, ausgeüzt.

Die Liste (Tab. 1) soll als Richtlinie für die Bestimmung von verschiedenen Zuständen der Karte angesehen werden. Zusätzliche Varianten sind immer möglich. Der Verfasser kann nur hoffen, dass seine Anstrengungen zu weiterem Studium anregen.

Rückseitentexte

Zwölf der 38 Auflagen können durch die Kombination des Rückseitentextes und der dazu gehörigen Seitenzahl identifiziert werden und weitere zehn mit Hilfe des Zustandes der Platte. Die ersten vierzehn Auflagen stellen ein größeres Problem dar, weil im Text auf der Kartenrückseite nur geringe Veränderungen von einer Ausgabe zur anderen zu unterscheiden sind (siehe dazu Tab. 2 und Abb. 8-10).

Koeman	Jahr	Sprache	Karten Nr.	Zustand	Identifizierung der Ausgabe
1 A	1570	lat.	45	1	vorletzte Zeile auf der Kartenrückseite endet mit «Michaelis»
1 B	1570	lat.	45	1	Kopfzeile: «Regiones Septentrionales» = 14,5 cm
1 C	1570	lat.	45	1	Text kursiv geschrieben
1 D	1570	lat.	45	1	Kopfzeile: «Regiones Septentrionales» = 16,4 cm
2	1571	lat.	45	1	identisch mit 1 D
3	1571	ndl.	45	1	identisch mit 10
4	1572	frz.	45	1	
5	1572	dt.	45	1	identisch mit 11
9	1573	lat.	45	1	identisch mit 1 D
10	1573	ndl.	45	1	identisch mit 3
11	1573	dt.	45	1	identisch mit 5
11 B *	1573	lat.	60	1	Textzeile 29 endet mit «Insu-» letzte Zeile mit «scriptum» (Abb. 8)
11 C *	1573	lat.	60	1	Textzeile 29 endet mit «Insulam», letzte Zeile mit «scripta» (Abb. 9)
12	1574	lat.	60	1	Textzeile 29 endet mit «Insulá», letzte Zeile mit «scripta» (Abb. 10)
13	1575	lat.	60	2	Kopfzeile: «REGIONES/SEPTENTRIONALES» auf zwei Zeilen
15	1579	lat.	81	2	
16	1580	dt.	81	2	
17	1581	frz.	81	2	
21	1584	lat.	90	3	
22	1587	frz.	90	3	
23	1588	span.	90	3	
16 B	1589	dt.	81	3	
27	1592	lat.	97	4	
29	1595	lat.	102	4	vorletzte Zeile endet mit: «Saxo». Ein Satz am Schluss hinzugefügt
31	1598	ndl.	71	5	
32	1598	frz.	103	5	
33	1601	lat.	102	6	vorletzte Zeile endet mit: «Sed om-»
34	1602	span.	105	6	
35	1602	dt.	105	6	
36	1603	lat.	105	6	
37	1606	engl.	102	6	
38	1608	ital.	114	6	
39	1609	lat.	115	6	
40	1610	ndl.	71	7	
41	1612	lat.	115	7	
42	1612	ital.	114	7	
43	1612	span.	115	7	
	1641	span.	115	7	

*11 B und 11 C sind neue Bezeichnungen, die bei Koeman nicht vorkommen.

Tab. 2: Verschiedene Ausgaben und Zustände der Nordeuropakarte *Septentrionalium Regionum Descrip[tio]* von Abraham Ortelius.

Ort 11 B und Ort 11 C [Ergänzungen zu Koeman]

1573 erschienen wahrscheinlich drei lateinische Ausgaben. Die Nordeuropakarte **Ort 9** hat immer noch die Seitenzahl 45. Der Verfasser besaß aber eine Karte aus der lateinischen Ausgabe von 1573 mit der Seitenzahl 60. In dieser lateinischen Ausgabe wurden die Karten des *Additamentum I* mit neuen Seitenzahlen versehen, die sich in die Reihenfolge des übrigen Atlases einfügten. Diese Ausgabe wird hier als **Ort 11 C** bezeichnet (Abb. 9). Der Verfasser hat auch zwei lateinische Einzelblätter der Nordeuropakarte mit der Sei-

tenzahl 60 gesehen, aber mit einem anderen Satzspiegel als **Ort 11 C** und **Ort 12** (lateinische Ausgabe 1574, S. 60) (Abb. 10). Bei beiden Einzelblättern endet der Text mit *scriptum*, hingegen bei **Ort 11 C** und **Ort 12** mit *scripta*.

Da der Text bei allen lateinischen Ausgaben vor 1573 mit *scriptum* endet und alle lateinischen Ausgaben nach 1573 auch Text haben, der auf *scripta* endet, ist es wahrscheinlich, dass die beiden in Frage stehenden Einzelblätter von einer Ausgabe stammen, die vor **Ort 11 C** gedruckt worden ist. Diese Ausgabe wird hier als **Ort 11 B** bezeichnet (Abb. 8).

Ein Exemplar der Nordeuropakarte – angeblich aus einer spanischen Ausgabe von ca. 1640 – kam beim Antiquariat Reiss & Sohn (Königstein im Taunus) im April 1993 auf eine Auktion. Die Karte und der Text scheinen identisch zu sein mit **Ort 43** (spanische Ausgabe von 1612).

Literatur

Broecke, Marcel P. R. van den: *Ortelius Atlas Maps: an Illustrated Guide.* t Goy 1996.

Koeman, Cornelis: *Atlantes Neerlandici.* Amsterdam 1967–1985.

Meurer, Peter H.: *Fontes Cartographici Orteliani: Das «Theatrum Orbis Terrarum» von Abraham Ortelius und seine Kartenquellen.* Weinheim 1991.

Tooley, Ronald Vere: *Maps and Map-makers.* 6. Aufl. London 1978.

Walker, Joseph Q.: *The Maps of Ortelius and their Variants – Developing a Systematic Evidential approach for Distinguishing New Map Plates from New States of Existing Map Plates.* Southrop, Glos., 2001. (*Antiquarian maps research monographs*, 1).

Anmerkung der Redaktion: Der die Atlanten von Ortelius behandelnde Band III der Neubearbeitung von Koemans *Atlantes Neerlandici*, bearbeitet von Peter van der Krogt, erscheint im Laufe des Jahres 2003.

Résumé

La carte de l'Europe septentrionale d'Abraham Ortelius (*Septentrionalium Regionum Descrip[tio]*)

La carte du nord de l'Europe d'Abraham Ortelius (1527–1598) est l'une des plus intéressantes de son atlas *Theatrum Orbis Terrarum*. Quand elle fut publiée pour la première fois en 1570, une partie de la région venait d'être explorée et était encore partiellement inconnue.

Depuis des années et en particulier sur la base des nombreux exemplaires disponibles de cet atlas, les historiens de la cartographie ont tenté de déterminer les dates d'impression des différentes cartes en examinant les détails de l'image imprimée. En présentant les résultats de ses recherches, l'auteur expose les états des diverses planches et les indices caractéristiques de l'image cartographique et des textes figurant au verso.

Summary

The Map of Northern Europe by Abraham Ortelius (*Septentrionalium Regionum Descrip[tio]*)

The map of the northern areas of Europe by Abraham Ortelius (1527–1598) is one of the most attractive of his atlas *Theatrum Orbis Terrarum*. When it was first published in 1570, a part of the area had only just been explored, whereas another part was still unknown.

For years map historians have tried to find out the printing status of the individual maps on the basis of details in the printed image. Based on the results of his research, the author shows the status of the various printing plates and the distinguishing marks in the map image as well as in the text on the reverse side.

Nils G. Germundson
Flühgasse 75, CH-8008 Zürich

DIA

SEPTEN- ALES.

um Septentrionalem: sed imprimis Peninsulam, ia, & Basilia, malè cognitam: quam & alteram Oraginamque gentium cognominarunt. Compræciam, Gothiam: & partem Regni Danici: aliasque lia, Lapponia, &c. Cuius singulares descriptiones

is aut via; fuit Regnum hoc aliquandiu admodum isque adiacentes, donec domesticum Imperium per b interregno, consensu Procerum institutum est, vt sub potestate Danorum. Hi non legitimos modò moda conradentes transferunt in Daniam. Ad hanc a in potestate nauigationes omnes Noruegianas: ; præterea à cælo, à tellure, à mari nequaquam huuropam piscem ex genere Afellorum, frigore indu- *Stockfisch*. Captura eius laudatissima est Ianuario, mensibus capiuntur, marcescunt; neq; sunt idonei, s, mare non conglaciatur. Niues non diu durant, & ferri, frugum, pecoris; & prouentu immenso piscue ferarum. Stockholm in ea est Regia & Empotar Venetiarum. Inde sortita est nomen, quòd sita

1 ea est Portus & Emporium Calmar, vrbs magna; rce Mediolanensi. Apud Tingualla oppidum sunt

im de ijs dictum sit in proprijs, quas occupant, tabu-) miraculis, si quæ alia, clarissima. Etiam Groenlan- s profus ignota; neque apud Neotericos Geogra- um Nicolaum Zenum Veneti, qui Anno à Christo iactatus procellis, tandem naufragus ad hanc *Insu- dire*; maioremq; esse Hibernia; eiusque primarium lurimum piscationibus rem facere. Capitur enim in las onerant naues, quibus eos in Insulas circumia- im breuijs & scopulis plenum, Icarium, & Insula in :m Insula dicit, hyemem ibi esse nouem mensium, mis niues vnquam ante eius finem dissolui. Sed mis- sula D. Thomæ dicato addit; Esse nempe non pro- gnitarum aquarum fontem, cuius aquis non solum ocaustorum in modum calefaciunt, sed etiam omne quunt. Tota huius monasterij fabrica ex tophis con- ti ardentis tophi enim, cum natura aliquid pingue & foraminibus rari atque leues relinquuntur; aqua hi tophi in structuram conijciuntur, conglutinantur, onstuntur. Hortos etiam suos hac aqua irrigatos, ent. Situm est hoc monasterium in Oceani littore, ias euomens, adeò tepidum efficit, vt nunquam, etsi lium pisciumque ex frigidioribus locis concursus, vt iauiter vnde viuant, habeant. Hæc inter alia de his am Principis, classis præfectus factus, omnes has oras

. Ex Recentioribus eas descriperunt, Olaus Magnus xo Grammaticus; Iacobus Zieglerus; Sigismundus . Edidit & Nicolaus Wimmannus Maris Arctoi ai Zeni fratrum, Insularum sub polo Arctico m Petri Quirini, ab eo, & Christofero michaelis, Italicè scriptum.

60

DIA

SEPTEN- ALES.

um Septentrionalem: sed imprimis Peninsulam, ia, & Basilia, malè cognitam: quæ & alterum Orbem iamque gentium cognominarunt. Compræhendit ,Gothiam: & partem Regni Danici: aliasque mul- Lapponia, &c. Cuius singulares descriptiones hic

us aut via; fuit Regnum hoc aliquandiu admodum asque adiacentes, donec domesticum Imperium per b interregno, consensu Procerum institutum est, vt sub potestate Danorum. Hi non legitimos modò imoda conradentes transferunt in Daniam. Ad hanc ia in potestate nauigationes omnes Noruegianas: s; præterea à cælo, à tellure, à mari nequaquam huuropam piscem ex genere Afellorum, frigore indu- t *Stockfisch*. Captura eius laudatissima est Ianuario, mensibus capiuntur, marcescunt; neque sunt idonei, ; mare non conglaciatur. Niues non diu durant. : ferri, frugum, pecoris; & prouentu immenso pisci- ferarum. Stockholm in ea est Regia & Emporium, etiarum. Inde sortita est nomen, quòd sita in aquis,

n ea est Portus & Emporium Calmar, vrbs magna; rce Mediolanensi. Apud Tingualla oppidum sunt

im de ijs dictum sit in proprijs, quas occupant, tabu-) miraculis, si quæ alia, clarissima. Etiam Groenlan- prorsus ignota; neque apud Neotericos Geographos i Nicolaum Zenum Venetum, qui Anno à Christo tatus procellis, tandem naufragus ad hanc *Insulam* maioremque esse Hibernia; eiusque primarium op- irimum piscationibus rem facere. Capitur enim in is onerant naues, quibus eos in Insulas circumiacen- uuis & scopulis plenum, Icarium, & Insula in eo Ica- la dicit, hyemem ibi esse nouem mensium, ibidemq; quam ante eius finem dissolui. Sed mirandum quod æ dicato addit; Esse nempe non procul ab eo mon- arum fontem, cuius aquis non solum omnia huius modum calefaciunt, sed etiam omne genus ciborum, ius monasterij fabrica ex tophis constat, quos idem enim, cum natura aliquid pingue habeant, & solidi atque leues relinquuntur; aqua verò in bitumen te- am conijciuntur, conglutinantur, solidissimumque tos etiam suos hac aqua irrigatos, vario florum, fru- ic monasterium in Oceani littore, & portum habet tepidum efficit, vt nunquam, etsi plaga sit frigidissi- zidioribus locis concursus, vt non solum hi monachi, t. Hæc inter alia de his Insulis Zenus, qui Zichimni tus, omnes has oras Septentrionales perlustrauit.

. Ex Recentioribus eas descriperunt, Olaus Magnus Grammaticus; Iacobus Zieglerus; Sigismundus idit & Nicolaus Wimmannus Maris Arctoi nau- um, Insularum sub polo Arctico sitarum Com- ab eo & Christofero Fiorauante, nec Italicè scripta.

60

DIA

SEPTEN- ALES.

um Septentrionalem: sed imprimis Peninsulam, ia, & Basilia, malè cognitam: quæ & alterum Orbem iamque gentium cognominarunt. Compræhendit ,Gothiam: & partem Regni Danici: aliasque mul- Lapponia, &c. Cuius singulares descriptiones hic

us aut via; fuit Regnum hoc aliquandiu admodum isque adiacentes, donec domesticum Imperium per b interregno, consensu Procerum institutum est, vt sub potestate Danorum. Hi non legitimos modò imoda conradentes transferunt in Daniam. Ad hanc ia in potestate nauigationes omnes Noruegianas: ; præterea à cælo, à tellure, à mari nequaquam huuropam piscem ex genere Afellorum, frigore indu- t *Stockfisch*. Captura eius laudatissima est Ianuario, mensibus capiuntur, marcescunt; neq; sunt idonei, , mare non conglaciatur. Niues non diu durant. : ferri, frugum, pecoris; & prouentu immenso pisci- ferarum. Stockholm in ea est Regia & Emporium, etiarum. Inde sortita est nomen, quòd sita in aquis,

In ea est Portus & Emporium Calmar, vrbs magna; rce Mediolanensi. Apud Tingualla oppidum sunt

im de ijs dictum sit in proprijs, quas occupant, tabu-) miraculis, si quæ alia, clarissima. Etiam Groenlan- rorsus ignota; neque apud Neotericos Geographos i Nicolaum Zenum Venetum, qui Anno à Christo iactatus procellis, tandem naufragus ad hanc *Insulâ* maioremq; esse Hibernia; eiusque primarium op- irimum piscationibus rem facere. Capitur enim in s onerant naues, quibus eos in Insulas circumiacen- uuis & scopulis plenum, Icarium, & Insula in eo Ica- a dicit, hyemem ibi esse nouem mensium, ibidemq; quam ante eius finem dissolui. Sed mirandum quod æ dicato addit; Esse nempe non procul ab eo mon- arum fontem, cuius aquis non solum omnia huius odum calefaciunt, sed etiam omne genus ciborum, as monasterij fabrica ex tophis constat, quos idem enim, cum natura aliquid pingue habeant, & solidi itque leues relinquuntur; aqua verò in bitumen te- am conijciuntur, conglutinantur, solidissimumque os etiam suos hac aqua irrigatos, vario florum, fru- c monasterium in Oceani littore, & portum habet tepidum efficit, vt nunquam, etsi plaga sit frigidissi- dioribus locis concursus, vt non solum hi monachi, t. Hæc inter alia de his Insulis Zenus, qui Zichimni ctus, omnes has oras Septentrionales perlustrauit.

. Ex Recentioribus eas descriperunt, Olaus Magnus Grammaticus; Iacobus Zieglerus; Sigismundus dit & Nicolaus Wimmannus Maris Arctoi nau- um, Insularum sub polo Arctico sitarum Com- ab eo & Christofero Fiorauante, nec Italicè scripta.

60

Abb. 8: Kartenrückseite 60 [Ort 11 B]. Ausgabe 1573 (lateinisch). Vergleiche auf den Abb. 9 und 10 die farbig hervorgehobenen Buchstaben und Zahlen.

Abb. 9: Kartenrückseite 60 [Ort 11 C]. Ausgabe 1573 (lateinisch).

Abb. 10: Kartenrückseite 60 [Ort 12]. Ausgabe 1574 (lateinisch).